

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

Nr. 150.

Halle, Dienstag den 1. Juli
Hierzu eine Beilage.

1862.

Deutschland.

Berlin, d. 29. Juni. Der königliche Kreisbaumeister Gerike zu Delitzsch ist zum königlichen Bauinspektor ernannt und demselben die Land-Bau-Inspektorstelle zu Marienwerder verliehen worden.

Der Kronprinz ist gestern Morgen 8 Uhr von Potsdam aus mit dem Kölner Schnellzuge in Begleitung seines Adjutanten, Oberstleutnant v. Dornik und dem Kammerherrn Grafen v. Fürstenstein, zur Vermählungsfeier der Prinzessin Alice von Großbritannien nach England abgereist.

Der „Staats-Anzeiger“ enthält eine Uebersicht der im Sommer-Semester 1862 an den landwirtschaftlichen Akademien des Staates Studirenden. Die Zahl derselben betrug zu Göttingen 33, zu Pöppelndorf 83, zu Proskau 46 und zu Baldau 35. Von der Gesammthzahl von 197 Studirenden sind 136 Inländer und 61 Ausländer.

Das Tagesgespräch in allen Schichten der Berliner Bevölkerung bis in die diplomatischen Kreise hinauf bildet ausschließlich die Entlassung des interimistischen Polizeipräsidenten v. Winter. Es mag selten einem Polizeichef gelungen sein, sich in dem Grade bei einer Bevölkerung von 500,000 Seelen beliebt zu machen, wie dies bei Herrn v. Winter der Fall war. Der Grund dieser Maßregel ist kein Geheimniß. Die jetzigen Minister haben von Anfang an von Winter verlangt, er solle gegen die Presse und namentlich gegen die, welche Opposition macht, mit größerer Energie einschreiten. Winter aber wollte sich nicht dazu verstehen, Beschlagnahmen von Zeitungen zu verfügen, wo er vorherseh, daß beim gerichtlichen Verfahren eine Freisprechung erfolgen werde. Bekanntlich gehört der Polizeipräsident zu denjenigen Beamten, welche unmittelbaren Vortrag beim König haben. Daher hatte Winter fast täglich Gelegenheit, den König zu sehen, und wie es scheint, ward seine Wichtigkeit vom König nicht weniger anerkannt als vom Publikum. Der König selbst hat daraus kein Hehl gemacht. Er soll Hr. v. Winter erklärt haben, er entlasse ihn nur sehr ungern aus dieser Stellung, aber er könne dem Andringen seiner Minister nicht widerstehen.

Die Einführung des mit der interimistischen Verwaltung des kgl. Polizei-Präsidiums zu Berlin betrauten Landraths v. Bernuth in dieses Amt wird bereits in den nächsten Tagen stattfinden. Hr. v. Bernuth war unter dem Ministerium Manteuffel bereits Mitglied des Abgeordnetenhauses und gehörte zur konservativen Partei. Er ist ein Schwager des Abgeordneten Behrendt von Danzig. Der Geh. Regierungsrath v. Winter tritt, wie die „Sternzeitung“ meldet, zunächst einen dreimonatlichen Urlaub an.

Aus den letzten Verhandlungen der Budget-Commission des Hauses der Abgeordneten ist mitzutheilen, daß vom Abg. Hagen der Antrag eingebracht ist, zu untersuchen, ob nach und bei der Verfassung die Regierung noch ermächtigt sei, ohne vorherige Zustimmung der Landesvertretung Staats-eigenthum zu veräußern. Zu den verzweifeltesten Mitteln, Preußens Militärbesitz zu decken, gehört bekanntlich auch eine Vermehrung des Verkaufs von Domänen und Forsten, wodurch das Staatsvermögen jährlich verringert wird.

In der Justizcommission des Hauses der Abgeordneten ist bei der zweiten Berathung der Petitionen um Schutz der Presse gegen Zwang von dem Abg. John (Labiou) beantragt, von Vertretern der Presse selbst Gutachten einzufordern. Die Commission hat diesen Antrag abgelehnt. Die Vertreter der Presse, welche Mitglieder des Hauses sind, sollen zu den Sitzungen der Commission eingeladen werden.

Ueber dem Pafgesetz, wenigstens in der Form, welche es nach den mitgetheilten Beschlüssen des Abgeordnetenhauses erhalten hat, schwebt das Damoklesschwert. Im Ministerium hatte man, wie der „Bes.-Ztg.“ geschrieben wird, entschieden die Absicht, das Gesetz nun-

mehr zurückzuziehen, allein Herr v. Jagow hat sich nach erneuten Erwägungen dahin entschieden, die Vorlage noch vom Herrenhause durchberathen zu lassen und dessen Veränderungen abzuwarten.

Wie mehrere Blätter melden, hat der Kriegsminister gegen das auf Verlegung lautende Erkenntniß des Disciplinarhofes wider den Rechnungs-rath Warro und den Intendantur-Secretär Moll (wegen Veröffentlichung des v. d. Heydt'schen Briefes) die Appellation beim Staatsministerium angemeldet.

Man spricht in ministeriellen Kreisen so viel von der Einmüthigkeit und Einigkeit unter den Ministern, und doch existiren Differenzen, die früher oder später deutlicher noch als bisher hervortreten müssen. Vorgestern eröffnete Hr. v. d. Heydt dem Abgeordnetenhaus bei Berathung des Commissionsberichts über das Budget, die Staatsregierung habe nicht Anstand genommen, an des Königs Majestät den Antrag zu stellen, schon jetzt die Oberrechnungskammer zur Aufstellung der Erinnerungen über die allgemeine Rechnung des Staatshaushalts zu beauftragen, und zwar vom Jahre 1859 ab bis auf weiteres und mit Einschluß der gegen das Verfahren der verwaltenden Behörden zu ziehenden Erinnerungen. Der Finanzminister fügte hinzu: „Des Königs Majestät haben diesem Antrage des Staatsministeriums zu willfahren geruht.“ Hr. v. Roon, der neben Heydt saß, schüttelte bei diesen Worten bedenklich den Kopf, nicht etwa um anzudeuten, daß sich die Sache anders verhielte, aber er gab durch seinen Unmuth recht deutlich zu erkennen, für wie gefährlich er die fortgesetzten Concessionen seines Collegen an die Landesvertretung hält. Der Kriegsminister ist nicht weniger als einverstanden mit Hr. v. d. Heydt's unablässigen Veruchen, die Conflicte mit dem Abgeordnetenhaus hinaus zu schieben, und wäre es nur nach ihm gegangen, er hätte die Forderungen der Kammern als einen Eingriff in des Königs Befugnisse abgewiesen. Ob die übrigen Minister sich mehr zu den Ansichten v. Roon's hingezogen fühlen oder ob sie mit Hr. v. d. Heydt's Transactionen übereinstimmen, ist schwer zu sagen, weil sie sich in recht auffallender Weise zurückhaltend zeigen. Die genannten beiden Herren prädominiren jedenfalls, einmal weil sie die älteren, für's andere weil sie erfahrener sind. Die Seele des Cabinet's ist für den Augenblick unftreitig der Finanzminister. (M. 3.)

Die „Berl. Börsen-Zeitung“ erhält von ihrem Wiener Correspondenten eine für die Beurtheilung der Stellung Oesterreichs zum Zollverein und zum Handelsvertrag mit Frankreich wichtige Mittheilung. Dieselbe stellt es als sehr wohl möglich hin, daß die Conferenzen, auf welchen in München Commissare von Baiern, Württemberg, Darmstadt und Nassau gegenwärtig über den französischen Handelsvertrag verhandeln, demnächst größere Dimensionen annehmen, und fährt dann fort: Die österreichische Regierung hat, wie ich höre, eine vorläufige Eröffnung über die Möglichkeit, daß sie sich zu einem Eintritt in den Zollverein entschließen könne, an das bairische Cabinet gelangen lassen und dasselbe ersucht, auch diese Eventualität bei den dortigen Verhandlungen in Betracht ziehen zu wollen. Baiern soll darauf geantwortet haben, daß man die Bedeutung dieser Eröffnung allseitig zu würdigen wisse, daß es aber als wünschenswerth erscheine, wenn der Gegenstand in förmlicherer und eingehenderer Weise zur Sprache gebracht werde und die österreichische Regierung sich zugleich herbeilasse, behufs etwa nöthiger weiterer Aufklärungen auch ihrerseits einen Bevollmächtigten ad hoc nach München abzuschicken.

In Folge Allerhöchster Ermächtigung vom 4. d. Mts. hat der Minister des Innern zu der, von dem Dom-Kapitular Dr. Broir und Genossen in Köln nachgesuchten Zulassung des Debits von Loosen zu der beabsichtigten Auspielung von Mobilien-Gegenständen zu Gunsten des Papstes innerhalb der preussischen Monarchie die staatliche Genehmigung erteilt.

Das Auftreten des Erzbischofs v. Przlusk hat hier einen sehr peinlichen Eindruck hervorgerufen. Es mußte schon auffallen, daß der genannte Prälat, statt mit den rheinisch-westphälischen Bischöfen zusammen und über Triest den Weg nach Rom einzuschlagen, allein über Paris sich dahin begab und in der französischen Hauptstadt mit den Häuptern der polnischen Emigration und der „Auserkennungs-Gesellschaft“ eifrigen Verkehr pflegte. Die gleich nach seiner Rückkehr gehaltenen Reden werfen ein noch greller Licht auf sein Verhalten.

Die neueste Nummer des Justiz-Ministerial-Blattes enthält in ihrem amtlichen Theile ein Erkenntniß des Obergerichtes, worin ausgesprochen wird, daß bei Brennereien das Verdünnen der reifen Maische mittelst eines Wasserzugusses als eine neue Einmischung zu betrachten und die Contraventionsstrafe mithin dadurch verwirkt ist, wenn auch eine strafbare Abicht dabei nicht vorgewaltet und ein Gewinn an Spiritus nicht stattgefunden haben sollte.

Es wird berichtet — schreibt man der „Leipz. Stg.“ — daß nach Mittheilungen, welche aus einer gut orientirten Quelle herrühren sollen, zwischen Rußland und Frankreich ein Allianzvertrag zu Stande gekommen sei für offensive und defensive Zwecke; die bezügliche Uebereinkunft enthalte gewisse Besitzgarantien und Zusagen für gewisse Territorialerwerbungen bei dem Eintritte bestimmter Eventualitäten für Rußland sowohl wie für Frankreich. Es wird diese Mittheilung mit so großer Zuverlässigkeit gemacht, daß sie, wie auffallend sie auch erscheint, wohl nicht unerwähnt bleiben darf. Es wird behauptet, daß jener diplomatische Act in einem gewissen Zusammenhange sei mit der bevorstehenden Anerkennung des Königreichs Italiens seitens des russischen Hofes.

Der „D. A. Z.“ wird von zwei Correspondenten geschrieben: Gutem Vernehmen nach soll der kurbessische Generalmajor v. Bardeleben neben dem Schreiben des Kurfürsten, welches derselbe dem König zu überreichen hatte, auch noch persönlich beauftragt gewesen sein, zu versichern, wie es die entschiedenste Absicht des neuen Ministeriums sei, die landesherrliche Verordnung vom 21. d. Mts. in der loyalsten und rückhaltlosesten Weise auszuführen, und ein jeder Gedanke eines Abweichens von dem einmal betretenen neuen Wege den Intentionen des Kurfürsten durchaus fern liege. — Das Handschreiben des Kurfürsten räumt man eben so sehr seiner Fassung wie seinem Inhalte nach. Dasselbe weist unter Anderm in verbindlichster Weise darauf hin, daß Preußen allein die neue Wendung der Politik des Kurfürsten herbeigeführt habe und daß derselbe, nachdem er einmal sich über alle Bedenken, den preussischen Rathschlägen zu folgen, hinweggesetzt habe, fortan sich um so beharrlicher an die preussischen Rathschläge halten werde, als er sich überzeugt habe, daß eben nur diese Rathschläge ihn zu dem Ziele führen könnten, Frieden mit seinem Volke zu haben.

Coblenz, d. 26. Juni. Wie die „K. Bl.“ vernehmen, hat das hiesige Ober-Präsidium den Behörden des Ressorts des Kriegs-Ministeriums in Betreff der Zeitungen, welche als regierungsfeindliche nicht mit Inseraten zu unterzählen seien, keine derartige als Ausnahme bezeichnen können, da sämtliche Organe der Rheinprovinz sich in oppositioneller Richtung befinden.

Kassel, d. 25. Juni. Der nächste Conflict mit der Regierung wird wahrscheinlich in Betreff des permanenten landständischen Ausschusses entstehen. Die am 31. Aug. 1850 aufgelösten Stände hinterließen bekanntlich einen solchen Ausschuss, welcher männlich die Rechte des Landes gegen Hassensprung und die Executionstruppen vertheidigte, bis er der Gewalt erlag. Von diesem Ausschusse ist nur noch Hr. Obergerichtsanwalt Hentel übrig, welcher verfassungsmäßig berechtigt ist, sich aus der Zahl der damaligen Abgeordneten zu ergänzen, und solches ist nöthig, weil verfassungsmäßig nur dieser Ausschuss die Wahlprüfungen vorzunehmen hat. Das neue Ministerium hat in dem Erlasse vom 22. Juni angenommen, der Ausschuss sei nicht mehr vorhanden, und es hat zu jenem Behufe andere Maßregeln angeknüpft. Hr. Hentel hat indessen mit der Ergänzung des Ausschusses bereits begonnen und die hierzu erforderlichen Schreiben aus dem Ständehause erlassen.

Darmstadt, d. 28. Juni. (Tel. Dep.) Die erste Kammer hat in ihrer gestrigen Sitzung einstimmig den Beschluß gefaßt: die Regierung wolle mit allen Mitteln zur Aufhebung der Spielbanken hinarbeiten und das Spielen an der Bank bei ihren Beamten disciplinärlich bestrafen.

Köthen, d. 25. Juni. Der Staatsanwalt Lagemann, wegen Beleidigung des Abgeordneten Rechtsanwält Lebus rechtskräftig zu Geld; eventuell Gefängnißstrafe verurtheilt, ist vom Herzoge begnadigt worden.

Italien.

Die Unzufriedenheit der italienischen Nation über die Stockung im Einheitswerke ist sichtbar im Steigen. Die „Perseveranza“ klagt sogar, daß „Briganten-Umtriebe, Camorra, Plünderungen, Unordnungen in der Verwaltung nach der Reise des Königs noch ärger im Neapolitanischen geworden seien, als zuvor.“ Der Carlst Erbsany überschritt am 11. Juni an der Spitze von 250 Mann den Eiri, nachdem er den französischen Grenzposten von Fontanafusa zerbrochen hatte. Die Versimmung wird von der Actions-Partei rühmig ausgebeutet, und es gilt für ausgemacht, daß Mazzini einen Handreich auf Rom vorbereitet. Wie die „Independance“ wissen will, haben alle diejenigen, welche einst unter Garibaldi dienten und nicht in die reguläre Armee eintraten, Wessung erhalten, bis zu einer bestimmten Frist in Durin sich einzufinden. Da Ratazzi erklärt hat, er werde gegen jede unbesugte Expedition mit bewaffneter Hand einschreiten, so wäre es wenigstens sehr verwegen, wenn die Actionsmänner ihr Unternehmen unter den Augen der Regierung organisiren wollten. Die Actions-

Partei im Parlamente hat sich jetzt als Linke constituirt und Crispi zu ihrem Präsidenten, Cassi zu ihrem Vice-Präsidenten, so wie de Boni und Lazzaro zu ihren Secretären gewählt. Trotz aller Unzufriedenheit mit dem Gange der Dinge und mit dem Ministerium Ratazzi ist jedoch eine durchgreifende Cabinets-Veränderung schon darum nicht wahrscheinlich, weil Niemand vorhanden ist, der Ratazzi's Stelle in diesem Momente annehmen möchte und könnte. Wir zweifeln deshalb nicht daran, daß das Cabinet bei der Budget-Debatte mit einer starken Majorität seinen Willen behalten wird, nachdem es in der Sitzung des 27. Juni ein Vertrauens-Votum erlangt hat. Die Budget-Commission beantragte, die Kammer möge die Vollmacht, die Steuern provisorisch fortzusetzen, nur auf vier Monate und nicht bis Neujahr, wie der Finanzminister verlangt, bewilligen, so wie die Erlaubniß, 100 Millionen Schatzscheine auszugeben, auf 75 Mill. beschränken. Der Bericht-erfasser der Budget-Commission, Allieri, beantragte nun für die politische Discussion die Vorfrage, indem er erklärte, der Ausschuss betrachte den Gesetzentwurf einzig und allein vom administrativen Standpunkte. Der Finanzminister und der Conferenz-Präsident erklärten hierauf, sie verpflichteten sich, das Budget für 1863 bei Wiedereröffnung der Session vorzulegen, da das Haus einen solchen Eifer zeige, das Budget zu beraten; in der jetzigen Session lasse sich diese wichtige Discussion nicht mehr vornehmen; die Vertrauensfrage lasse sich unter den obwaltenden Verhältnissen nicht umgehen; das Haus möge sich also offen darüber aussprechen, ob es zum Ministerium Vertrauen habe oder nicht. Nach einer sehr lebhaften Discussion ward die Vorfrage verworfen, und eine starke Majorität ist nunmehr, wenn kein unvorhergesehener Zwischenfall eintritt, so gut wie gewiß.

In der Sitzung der Deputirtenkammer vom 28. Juni unterstützte Peruzzi den Vorschlag der Commission, die Verwendung des Budgets auf 4 Monate zu beschränken und erklärte, es solle dies weder eine Kundgebung des Vertrauens noch des Mißtrauens sein, er glaube aber, das Ministerium befolge nicht die Cavour'sche Politik. Er vertheidigte dann das Ministerium Ricasoli gegen einige Festschuldigungen, und besprach die Ankunft Garibaldi's auf dem Festlande mit dem Bemerkten, daß es nicht das Ministerium Ricasoli gewesen, welches ihn gerufen habe.

Aus Palermo vom 29. Juni wird telegraphisch gemeldet: Bei der heute stattfindenden Inauguration des Schützenvereins werden Prinz Humbert und Garibaldi, der gestern unvermuthet hier angekommen ist, zugegen sein. Gestern Abend war die Stadt illuminirt.

Schweiz.

Basel, d. 25. Juni. Nach allen Nachrichten aus Luzern scheint Graf Chamboord dort im wahren Sinne des Wortes Hof zu halten. Alle Hotels und Privatwohnungen beherbergen Franzosen, und nicht „Edele“ allein, sondern auch Industrielle, Handelsleute, Künstler und Literaten, Leute aus dem Mittelstande, Bürgerdeputirten u. d. Die Engländer, in ihrer Bequemlichkeit durch die legitimistische Invasion gestört, sind abgezogen. Die Anhänger des Prinzen werden provinzweise empfangen und per Tag zu je 125 Personen abgepfeift. Bis zum 21. Juni waren 1422 Personen eingeschrieben, welche ihren Besuch abschatteten oder, wenn Sie wollen, ihre Huldigung darbrachten. Man zählt unter den Herbeigekommenen sehr viele Leute, welche bis zur letzten Zeit zu Napoleon's Anhängern gehörten, die jedoch jetzt von ihm abgefallen sind. Immer noch kommen neue Besuche. Der Graf bleibt bis zum 27. Juni.

Frankreich.

Paris, d. 27. Juni. Heute wurden von dem Cassationshofe die Verhandlungen in Sachen des Herrn Mirès begonnen, welche auf Verfügung des Großsiegelbewahrers, im Interesse des Gelezes vor dem höchsten Gerichtshofe Frankreichs entschieden werden soll. Der Bericht-erfasser, Cassationsrath Faustin Hélie, und der General-Staats-Procurator Dupin haben bereits beide gesprochen, und zwar mit äußerster Entschiedenheit gegen das freisprechende Erkenntniß des Obergerichts von Douai. Der Hof hat sein Urtheil noch nicht verkündigt. — Das „Pays“ spricht, den beunruhigenden Gerüchten gegenüber, welche über den Stand der Erndte verbreitet worden, sich mit Bestimmtheit dahin aus, daß auf allen Punkten Frankreichs die Saaten den prächtvollsten Anblick gewähren. Der Regen und das trübe Wetter der letzten Wochen habe ihnen keinen ernstlichen Schaden zugefügt. Man könne auf eine „gute“ Erndte rechnen und werde nicht nöthig haben, dieses Jahr Getreide aus dem Auslande zu beziehen. Auch der Weinstock stehe ausgezeichnet. Die Weinstöcke verspreche in Qualität einen gleichen, in Quantität einen höheren Ertrag als 1861.

Paris, d. 28. Juni. Fast fünf Monate hat dieses Mal die Session des gesetzgebenden Körpers gedauert; gestern ist sie durch eine kurze Ansprache des Grafen Morny geschlossen worden. Von Politik war bei diesem Abschiede keine Rede; der Präsident beschränkte sich darauf, Commissionen und Plenarversammlungen wegen bewiesenen Fleißes zu belohnen, die zur Ordnung gerufenen Redner mit dem Himmel auf die Würde des ganzen Körpers, dem sich die einzelnen Glieder unterzuordnen hätten, zu trösten und das Haus um ferneres Vertrauen zu seiner amtlichen Person zu bitten. — Die Vorbereitungen für die Abendung der Verstärkung nach Mexiko dauern fort; die Einschiffungen bleiben jedoch vor der Hand eingestellt.

Paris, d. 29. Juni. (Tel. Dep.) Der heutige „Moniteur“ bringt Nachrichten aus Mexico, die gestern in Southampton eingetroffen. Nach denselben hat Marquez mit 2000 Mann am 18. v. M. seine Vereinigung mit General Lorencez bewerkstelligt. Die 1500 Mann starke mexikanische Avantgarde, welche diese Bewegung verhindern wollte, wurde fast gänzlich aufgerieben. Man hofft, daß die erwarteten offiziellen Berichte diese Nachrichten bestätigen werden. — Das Urtheil

des Cassationshofes in Sachen Mir's ist erfolgt. Das freisprechende Erkenntnis des Obergerichts von Douai wurde annullirt.

Rußland und Polen.

Petersburg, d. 20. Juni. Die Blätter melden, freilich im trocknen Amtsstyl, die Inruhestand-Bersekung der beiden Adjutanten des Kaisers, Grafen Koslowow I. und II., von denen der Letztere mit Urlaub im Auslande weilte. Aber hinter diesem Amtsstyl steckt ein Stück politisches Drama. Im Jahre 1825 warf sich bekanntlich der Lieutenant Koslowow dem Kaiser Nikolaus zu Füßen und gestand ihm reumüthig, Teilnehmer an der berühmten Verschwörung zu sein, welche Nicolaus stürzen sollte. Er wurde mit Gnaden überhäuft, Adjutant des Kaisers, später Director der Artillerieschule, und auch Kaiser Alexander schenkte ihm sein vollstes Vertrauen, indem er ihn u. A. zum Präsidenten der Emancipations-Commission ernannte, in welcher Eigenschaft General Koslowow Ende 1859 starb und durch Grafen Panin ersetzt wurde. Nach seinem Tode wurde die Familie in den Grafenstand erhoben und die beiden Söhne zu Adjutanten des Kaisers ernannt. Dieses Vertrauen sollen sie dadurch gelohnt haben, daß der Jüngere den Monarchen ausspionirte und der Letztere, der in London lebt und sich dort verberathet hat, die ihm zugeschickten Documente und Mittheilungen an Herzen auslierte. Der Jüngere war hier auch Director einer Sonntagsschule. Man fügt hinzu, daß bereits Befehl gegeben worden war, Koslowow nach dem Kaufasus abzuführen, daß aber dann dieser Befehl zurückgenommen wurde. Wenn Mißtrauen hier in allen und jeden Kreisen herrscht, so wäre nach solchen Vorgängen dasselbe nur zu begründet.

Von der polnischen Grenze, d. 29. Juni. (Tel. Dep.) Gutem Vernehmen nach wird Großfürst Constantin kommenden Dienstag bereits nach Warschau abgehen und Graf Lüders seiner Wunde wegen demnächst nach Petersburg zurückkehren.

Türkei.

Belgrad, d. 28. Juni. (Tel. Dep.) Der türkische Commissar hat bloß den Auftrag, den Feindseligkeiten Einhalt zu thun und eine Untersuchung über die jüngsten Ereignisse zu veranstalten. Die eigentliche Hauptfrage wird anderweitig entschieden werden. Es herrscht hier augenblicklich Ruhe und Ordnung.

Aus der Provinz Sachsen.

Die „Berl. Allg. Ztg.“ theilt über die Bedingungen, unter denen der Ausschuss der Magdeburg-Leipziger Eisenbahngesellschaft auf den Bau der Bahn von Halle über Nordhausen nach Kassel eingegangen ist, noch mit, daß der Bau von der genannten Gesellschaft übernommen, die Verwaltung aber getrennt geführt werden soll. Der Staat garantirt für das vorläufig auf 15 Millionen angenommene Capital 4 pCt. Zinsen; bei der Nothwendigkeit eines Zinszuschusses muß die Magdeburg-Leipziger Gesellschaft $\frac{1}{2}$ des Zuschußbetrages decken, der Staat $\frac{1}{2}$. Wenn 10 Jahre lang ein Zinszuschuß nicht erforderlich ist, erlischt die Zinsgarantie. Die Bahn wird vorläufig mit einem Gleise angelegt, alle Fundamentalarbeiten, Brücken u. werden aber gleich für die Legung eines zweiten Gleises eingerichtet. Für den Fall der Erbauung einer Bahn von Halle über Delitzsch, Koitzsch, Guben u. wird der contrahirenden Bahn vor etwaigen Concurrenten unter gleichen Bedingungen das Vorrecht eingeräumt. Hinsichtlich der Tarification hat die Bahn nichts mit der kurfürstlich heftischen Regierung, sondern lediglich mit Preußen zu verhandeln. Bei der Actionzeichnung haben die Inhaber von Magdeburg-Leipziger Stammactien Ansprüche auf Actien der neuen Bahn. Auch fließt bei einer Einnahme von über 5 pCt. $\frac{1}{2}$ des Plus der Magdeburg-Leipziger Gesellschaft, $\frac{1}{2}$ dem Staate und $\frac{1}{2}$ den Actionären der neu zu emittirenden Actien zu. — Die Gesellschaft wird den Contract in einer außerordentlichen General-Versammlung zu genehmigen haben.

Bekanntmachungen.

In unserm Handels-Register ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage folgendes Firma eingetragen worden:

Nr. 95. Firmeninhaber: Kaufmann Herrmann Adelbert Noedel in Stumsdorf, Ort der Niederlassung Stumsdorf, Firma A. Noedel.

Delitzsch, den 24. Juni 1862.
Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Ernst Canigs zu Schraplau ist der zeitberige interimistische Verwalter Rechts-Anwalt Krüger hier nunmehr auch zum definitiven Verwalter der Masse angenommen worden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Querfurt, den 23. Juni 1862.
Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Handels-Register.

In unserm Firmen-Register ist unter Nr. 47 die Firma:

J. F. Teudloff zu Nebra und als deren Inhaber der Kaufmann Teudloff daselbst zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen worden.

Querfurt, den 25. Juni 1862.
Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 80 Schacht. Deckgesteinen aus den Petersberger und Löbejüner Brüchen und 20 Schacht. Kies zur gewöhnlichen Unterhaltung der Trotha-Plöher Kreis-Chaussee soll

Freitag den 11. Juli er.

Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr

im Gasthause zu Tröbnitz unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden.

Löbejün, den 28. Juni 1862.
Der Bauführer
C. Steinbick.

Obst-Verpachtung.

Das zu den Rittergütern Burg- und Kirchschleibungen gehörige diesjährige Obst an Äpfeln, Birnen und Pflaumen soll den 5. Juli c. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Schlosse öffentlich an den Meistbietenden, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verpachtet werden.

Burg-Scheidungen, am 23. Juni 1862.
Das Dominium.

Eine Partie Rapspreu liegt von heute an in Wiesenena Nr. 10 zum Verkauf.

Hafer-Verkauf.

Sonnabend den 5. Juli c. von früh 10 Uhr ab sollen in der Schänke zu Lossa ca. 180 G Hafer in Posten zu je 1200 U meißelbietend verkauft werden.

Angebot pro 100 U $1\frac{1}{2}$ Rp Zahlung mit $\frac{1}{2}$ im Termine und $\frac{1}{2}$ bei der Abfuhr, die bis zum 1. Aug. c. erfolgt sein muß.

Das Rittergut Lossa.

Für ein lebhaftes Colonial- u. Eisengeschäft einer Stadt Thüringens wird zu nächste Michaelis ein Lehrling gesucht, und ist Näheres darüber in der Papierhandlung von A. Friße zu erfahren.

Ein Braumeister wird zur selbstständigen Führung einer Brauerei gesucht.

Näheres auf Fco.-Offerten unter S. G. B. poste restante Sangerhausen.

Ein Lagercommis kann in einem Baaren-Geschäft angenehm placirt werden durch den Kaufm. E. F. W. Körner in Berlin.

Ein Lehrling kann sogleich oder zum 1. Octob. d. J. aufgenommen werden in der Löwen-Apothek.

Halle, d. 30. Juni 1862. Dr. Francke.

Vom 1. Juli er. ist auf der Braunkohlen-grube „Anna“ bei Oslau die Förderohle zu 4 $\frac{1}{2}$ S, Knopfohle zu 5 $\frac{1}{2}$ S, Stückohle zu 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ S pro Tonne zum Verkauf festgesetzt.

Der Grubenvorstand.

Beizer Kreisblatt.

37. Jahrgang.

Dasselbe erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends in einer Auflage von 1550 Exemplaren und ist das im hiesigen Kreise gelesenste Blatt. — Anzeigen finden daher durch dasselbe die weiteste Verbreitung und werden solche unter der Adresse: Expedition des Beizer Kreisblattes (Verlag von J. S. Nebel in Beiz) erbeten.

1860er Aepfelwein,

welcher zur Kur, zu Tisch- und Speise-Wein, sowie zu Limonade und Maitrank mit Recht zu empfehlen ist, verkaufe den Eimer à 6—8 Rp auf frankirte Bestellung gegen Nachnahme des Betrags.

C. C. Goeschloff in Weida bei Gera.

Eine hochtragende Kuh verkauft der Gastwirth Peter in Schletttau bei Halle.

Von höchsten Medicinalstellen approbirt, chemisch geprüft und bestens empfohlen

von den Herren Hofrath Dr. Kastner, Professor der Physik und Chemie an der Universität Erlangen, vorm. Kreis- und Stadtgerichtspräsident Dr. Solbrig zu Nürnberg, Kreis-, Stadtgerichts- und Polizeipräsident und Medicinalrath Dr. Kopp in München, sowie von vielen anderen in- und ausländischen renommirten Aerzten und Chemikern.

EAU D'ATIRONA

oder feinste flüssige Kollatieneseife zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weißen Haut und zur schmerzlosen Beseitigung der Gesichtsfalten, Sommerprossen, Leber- und anderer gelber und brauner Flecken, so wie sonstiger Hautunreinheiten.

Seit 25 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend, und erprobt als beste Toiletteseife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewundernswürdige Zartheit, Weiche und Weiche sie der Haut verleiht und ihr den schönsten und blühendsten Reiz giebt. Sommerprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken verschwinden auf den Gebrauch dieser Seife, wie der Nebel vor den Strahlen der aufgehenden Sonne. Preis 6 $\frac{1}{2}$ das kleine und 12 $\frac{1}{2}$ das große Glas; Malländischer Haarbalsam zu 15 $\frac{1}{2}$ und 9 $\frac{1}{2}$, Eau de Mille fleurs zu 5 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$, Ess-Bouquet von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 4 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$ und 16 $\frac{1}{2}$, Extrakt d'Eau de Cologne triple von hervorragender Qualität zu 10 $\frac{1}{2}$ und 5 $\frac{1}{2}$ das Glas; Anadol oder orientalische Zahreinigungsmaße in Gläsern zu 20 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$ und in Schachteln zu 6 $\frac{1}{2}$ und zu 3 $\frac{1}{2}$, Essence of Spring-Flowers (Frühlingsblüthen-Essenz) zu 6 $\frac{1}{2}$ und 12 $\frac{1}{2}$ das Glas. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 2 $\frac{1}{2}$ für Verpackung und Postschin werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Halle a/Saale bei Helmbold & Co., Leipzigerstr. 109.

La Rosa de la Habana.

Von dieser ausgezeichneten, allgemein beliebten Cigare empfing ich direct große Parthieen, und erlasse solche à 35 Thlr. pro Mille. Probefleichen von 100 Stück werden gegen Einzahlung des Betrages oder unter Postnachnahme prompt verhandelt.

August Schönling,
Import-Geschäft,
Frankfurt a/Main.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwertung.

Wir haben den Sommerpreis unserer als vorzügliches Feuerungs-Material allgemein anerkannten Presssteine auf

Zwei Thaler pro Tausend frei in's Haus gestellt. Der einzige, diesen Steinen bisher noch mehrfach gemachte Vorwurf, ihr höherer Preis anderen Brennstoffen gegenüber, ist durch diese Preis-Ermäßigung beseitigt.

Bestellungen werden außer auf unserm **Comptoir**, Brüdertstraße Nr. 16, bei den Herren **Weise & Waffe**, Leipzigerstraße Nr. 54, und bei Herrn **C. F. Bernstein**, Derschau Nr. 14, entgegengenommen.

Die Direction.

Die Eisen-, Stahl- und Kurzwaren-Handlung von **Th. Düwert** in **Halle a/S.**, Leipzigerstr. 12, empfiehlt besten galo. Federdraht, Drahtfedern, Polsternägeln, Schlösser, mess. u. gußeis. Thürdrücker, Schrauben, Nieten, Nägel u. zu den billigsten Preisen.

Drahtstifte zu Fabrikpreisen, außerdem noch **Nabatt**. Fertige **Hobel u. Sägen, Hammer, Zangen, Feilen, Hobelisen, Sägeblätter, Thür- u. Fensterbeschläge, Ketten** in allen Stärken u. Benennungen, **Schuppen, Spaten**, sowie andere **Stahl- u. Eisenwaren** halte zu den billigsten Preisen empfohlen.

Solinger Tisch-, Dessert- u. Taschmesser, Scheeren in allen Größen empfiehlt billigt **Th. Düwert**, Leipzigerstraße 12.

Steiermärker Sensen, Sicheln u. Futterklingen empfiehlt mit Garantie billigt **Th. Düwert**, Leipzigerstraße 12.

Echt Elkanische Theerseife, à St. 5 Sgr., bestes Mittel gegen Flechten und alle Arten von Hautkrankheiten, hält stets vorräthig **W. Hesse**, Schmeerstraße 36.

Wer sich an wirklich schönen fetten neuen Heringsen, à St. 1 Sgr., 6 St. 5 Sgr. (in Schocken und Tonnen billiger), **delectiren will, der kaufe selbige bei Julius Riffert in der alten Post.**

Neue Isländische Matjes-Heringe empfehle in Tonnen und Schocken billigt, à Stück 1 Sgr., 1/2 Sgr. und 2 Sgr.

Beste englische Matjes-Heringe, à Stück 9 Pf. u. 1 Sgr. **J. Kramm.**

Heute empfing wieder eine große Partie **extra fette Neue Isländer Matjes-Heringe in unübertrefflich guter Qualität.** **Seringshandlung von Boltze.**

Ein junges Mädchen, welches die feinere Küche erlernen will, wird unter annehmbaren Bedingungen für ein auswärtiges Hôtel gesucht. Näheres zu erfragen Rathhausgasse Nr. 1. **Ziebler.**

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen in Stennewitz Nr. 13.

Eine noch gute brauchbare Bürschbüchse ist preiswürdig zu verkaufen. Zu erfahren bei dem Jäger **Schröder** in Salzgrund.

Bekanntmachung. Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mein Bäckereigebäude von der Moritzkirche in das Stoeckische Backhaus, Leipzigerstraße Nr. 19, verlegt habe. **Halle, am 1. Juli 1862.** **Bernhard Haack**, Bäckermeister.

Sommersbheater in Halle in der Weintraube. Dienstag den 1. Juli: Einer von unsrer **Leut'**, Pöffe mit Gesang in 3 Akten und 8 Bildern von Dr. Kalisch, Musik von Stolze und Conradi.

Paradies. Heute Dienstag den 1. Juli: **Concert.** Anfang 7 Uhr. **C. John.**

Der Göthensche Saalmarkt findet Montag den 7. Juli statt. **Eisenbahn-Restaurations Göthen.**

Dem Steiger **F. Sch.** auf der Grube „**Martha**“ bei Zentschthal zu seinem 42. Geburtstag ein donnerndes Hoch!

Familien-Nachrichten. **Verlobungs-Anzeige.** Die Verlobung meiner Pflügtochter **Frederike Garn** mit dem Herrn **Pastor Naebe** in Muskau beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen. **Hohnstädt, den 26. Juni 1862.** **Sophie Dorenberg.**

Todes-Anzeige. Gestern entriß uns der unerbitliche Tod unsrer liebe **Louise** nach einem 3tägigen harten Kampfe in einem Alter von 10 Jahren. Dieses zeigen allen Verwandten und Bekannten an und bitten um stille Theilnahme **Theodor Gaenert** und Frau. **Halle, den 30. Juni 1862.**

Todes-Anzeige. Gestern, Abends 10 Uhr, starb sanft und im Glauben an seinen Erlöser unser theurer Vater, Bruder, Groß- und Schwiegervater, der Anspanner **Christoph Hoffmann** in Brudorf, im 78. Lebensjahre. Er ging nach einem prüfungsreichen Leben seinen sieben vorangegangenen Kindern und seiner vor Kurzem erst abgerufenen Gattin mit Sehnsucht in das Jenseits nach. Um silbes Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen. **Brudorf, Zwintschöna, Beesen und Bennewitz, den 30. Juni 1862.**

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Todes-Anzeige. Heute früh um 2 Uhr geiell es dem Herrn, unsre gute Mutter, die verwitwete Frau **Zobanne Wilhelmine Ziegler** geb. **Ohme** aus Weissenfels, aus dielem Leben abzurufen, nachdem sie nur 10 Tage an Lungenerkrankung krank gelegen hat.

Dieses zeigt im Namen ihrer Geschwister mit der Bitte um stille Theilnahme an verwitwete **Emilie Walthber** geb. **Ziegler**.

Wegendorf, den 27. Juni 1862. Bei seiner Besetzung von hier nach Sachsenburg sagt allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. **Halle, den 29. Juni 1862.** **Schrön**, Steuereinnnehmer nebst Familie.

Marktblätter. **Magdeburg, den 28. Juni.** (Nach Wismeln.) Weizen 66 — 74 Pf. Gerste 37 — 38 Pf. Roggen 54 — 55 Pf. Hafer — — Pf. Kartoffelspiritus, 8000 % Tralles, loco ohne Faß, 197 1/2 Pf.

Nordhausen, den 28. Juni. Weizen 2 Pf. 20 Sgr. bis 3 Pf. 5 Sgr. Roggen 2 = 12 1/2 = 2 = 18 = Gerste 1 = 15 = 1 = 22 1/2 = Hafer 1 = — = 1 = 5 = Mühl pro Centner 14 Pf. Weizen pro Centner 14 Pf.

Duedlinburg, den 27. Juni. (Nach Wismeln.) Weizen 65 — 72 Pf. Gerste 35 — 39 Pf. Roggen 54 — 58 Pf. Hafer 27 — 28 Pf. Mühl à Cent. 18 — 18 1/2 Pf. Raff. Mühl à Cent. 15 — 16 Pf. Weizen à Cent. 13 1/2 — 14 Pf.

Leipzig, den 28. Juni. Leipziger Producten-Börse in Wagn. wie in Termin-Wechseln (durch „loco“, auf der Stelle, und „pr.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Weizen für 1 Hollen Centner, b) des Getreides und der Deles für 1 Dreiecker Scheffel (davon auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122 1/2 Dresdener Rannen oder 1 1/2 Cimer 2 1/2 Rannen (= 100 Kr. u. f. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Wechselpreise (mit „B.“, „Briele“, „bz.“, bez. zahl und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgemessen.

Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Qual. 5 1/2 — 6 1/4 Pf. u. bz. (nach Qual. 68 — 75 Pf. u. bz.). Roggen, 158 Pfd., loco: nach Qual. 4 1/2 — 4 1/2 Pf. u. bz., 4 1/2 — 4 1/2 Pf. u. bz. (nach Qual. 53 — 54 Pf. u. bz., 52 — 54 Pf. u. bz.; pr. Juni, Juli 53 Pf. u. bz.; pr. Juli, August 53 Pf. u. bz., 52 Pf. u. bz.; pr. September, October 52 1/2 Pf. u. bz., 51 1/2 Pf. u. bz.). Gerste, 138 Pfd., loco: nach Qual. 3 — 3 1/2 Pf. u. bz., gute Waare 3 Pf. u. bz. (nach Qual. 35 — 38 Pf. u. bz., gute Waare 30 Pf. u. bz.). Hafer, 98 Pfd., loco: nach Qual. 2 — 2 1/2 Pf. u. bz., 2 Pf. u. bz. (nach Qual. 24 — 25 Pf. u. bz., 24 Pf. u. bz.). Erbsen, 178 Pfd., loco: 4 1/2 Pf. u. bz. (54 Pf. u. bz.). Weizen, 178 Pfd., loco: 3 1/2 Pf. u. bz. (43 Pf. u. bz.). Weizen, 148 Pfd., loco: 7 1/2 Pf. u. bz. (90 Pf. u. bz.). Mühl loco: 14 1/2 Pf. u. bz. u. pr. Juli, August, in gleichen pr. August, September und pr. September, October, durchgehend 14 1/2 Pf. u. bz. Leinöl loco: 14 1/2 Pf. u. bz. Mohöl loco: 18 1/2 Pf. u. bz. Spiritus, loco: 10 1/2 Pf. u. bz., 19 Pf. u. bz.; pr. Juni 19 Pf. u. bz.; pr. August, September 19 1/2 Pf. u. bz.

Wasserstand der Saale bei Halle am 29. Juni Abends am Unteregel 5 Fuß 9 Zoll, am 30. Juni Morgens am Unteregel 5 Fuß 9 Zoll. **Wasserstand der Saale bei Weissenfels** am Unteregel: am 28. Juni Abends 2 Fuß 2 Zoll, am 29. Juni Morgens 2 Fuß — Zoll. **Wasserstand der Elbe bei Magdeburg** am 28. Juni Vormitt. am alten Pegel 19 Fuß unter 0, am neuen Pegel 5 Fuß 6 Zoll. **Wasserstand der Elbe bei Dresden** den 28. Juni Mittags: — Elbe 17 Fuß unter 0.

Schiffahrtsnachricht. Die Schiffe zu Magdeburg passiren: Auswärts: Am 28. Juni. A. Wolter, Steinföhren, v. Hamburg n. Rendsburg. — Fr. Pfeil, Güter, von Magdeburg n. Dresden. — Riederwärts: Am 28. Juni. G. Bandau, Brennholz, v. Dessau n. Magdeburg. — G. Baumgarten, Formsand, v. Trotha n. Magdeburg. — Magdeburger Dampfschiff-Comp., Güter, v. Dresden n. Magdeburg. — A. Meier, desgl. — J. Brauer, Salz, v. Schönebeck n. Berlin. — J. Meinede, Mauersteine, v. Weissenfels n. Berlin. — Chr. Kämmerer, Güter, v. Halle n. Magdeburg. — Nordd. Dampfschiff-Verf., Güter, v. Dresden n. Magdeburg. **Magdeburg, den 28. Juni 1862.** Königl. Schiffsamant.

Die Theilnehmer der Provinz Sachsen an der Londoner Ausstellung.

Die gegenwärtige internationale oder, nach der beliebten Ausdrucksweise des Tages, Weltausstellung in London soll weniger befriedigen, als die erste von 1851. Vorzugsweise soll die Industrie des Zollvereins hinter den Erwartungen zurückgeblieben sein. Die Gründe, warum ein solcher Rückschlag eingetreten ist, wollen wir nicht untersuchen, aber an einen nur zu sehr unbeachtet gelassenen Umstand müssen wir doch erinnern, nämlich daß die Frist vom ersten großartigen Anfange von 1851 bis 1862 eine viel zu kurze ist, als daß die Industrie Zeit zu vier großen internationalen Ausstellungen in London 1851, New-York 1852, Paris 1855 und abermals London 1862 gehabt hätte, zumal Deutschland in der angegebenen Periode noch zwei Zollvereins-Ausstellungen in Leipzig und München zu besichtigen hatte. Der Kleinern, immerhin aber bedeutsamen Ausstellungen in Breslau, Stettin, Leipzig, Stuttgart, Köln u. a. D., die alle in dieselbe Zeitperiode fielen, wollen wir nur vorübergehend gedenken. Diese Art von Unternehmungen, weisen auf Kosten der Industrie selbst gemacht und sogar mit nicht erheblichem Gewinne für die Unternehmer gewagt, haben, wie es scheint, den Charakter hier der politischen, dort der handelspolitischen und einseitig wirtschaftlichen Spekulation der Art angenommen, daß die große Industrie billig Bedenken tragen muß, Jahr für Jahr einen Tribut von so empfindlicher Art auf sich zu nehmen, selbst für eine spekulativen Mode zu gefallen. Dazu kommt, daß man den Industrien nur zu oft gesagt hat, die Ausstellungen wären ein Mittel zur Vermehrung des Absatzes, als daß die Industrie nicht hätte versuchen sollen, dem von den spekulativen Unternehmern gegebenen Beispiele zu folgen und die Ausstellung selbst als eine Gelegenheit, gleichsam als einen neutralen Markt zum Angebot marktgängiger Waare zu betrachten und zu benutzen. In die Stelle der großen Industrie, welche 1851 mit ihren musterhaften Leistungen glänzte, ist daher theilweise ein mehr kommerzielles Element eingerückt und hat Gegenstände zur Auslage gebracht, welchen zwar ihre Wichtigkeit nicht bestritten werden soll, die aber auf Ausstellungen, wo die Nationen in ihren technischen und künstlerischen Leistungen mit einander in Wettstreit treten, nur erst in dritter oder vierter Linie zur Schau gelangen können. Handelspolitisch ist dies nicht ohne Bedeutung sowohl für den Augenblick als für die Folgezeit. Hat doch, um nur an Eins zu erinnern, die französische Groß- und Exportindustrie erklärt, sie werde die von ihr verlangte gutachtliche Aeußerung über den deutsch-französischen Handelsvertrag erst dann abgeben, wenn sie von der Zollvereinsländischen Ausstellung in London Einsicht genommen habe. Betrachtet, wie dies wohl Regel ist, die Aussteller von ganz ordinärer Exportwaare die Ausstellung als eine rein kommerzielle Veranstaltung und als Mittel zur Erwerbung von Kundenschaft und stellen sie demgemäß die Preise sehr niedrig, sogar niedriger, als sie gewöhnlich sind, so dürfte, dies die Rückwirkung haben, daß die betreffenden französischen Industrien, welchen die deutsche Konkurrenz in manchen Gendrebereignissen nicht gerade willkommen ist, bei ihrer Regierung auf Erhöhung der vereinbarten Eingangszölle, d. h. auf neue Verhandlungen antragen. Von Baiern und Württemberg, von woher der meiste Land auf die Ausstellung gelangt ist, würden die Einwände der französischen Industrie als neues Agitationsmittel gegen den Vertrag benutzt und so von der schwäbischen, bairischen und österreichischen Presse von Neuem und womöglich in noch gehässiger Weise, als bisher, gegen Preußen und die nothwendige Reform des Zollvereins Stürm gebildet werden, obgleich gerade die Altbaieren und die Schwaben die Veranlassung dazu gegeben hätten.

Diese kurze Bemerkung dürfte genügen, den übeln Einfluß auf handelspolitische Eventualitäten zu veranschaulichen, den die unrichtige Auffassung des Wesens der Ausstellung möglicher Weise haben kann.

In der Provinz Sachsen ist die Theilnahme an der gegenwärtigen Ausstellung größer als 1851. Die Zahl der Aussteller war früher 52 und gegenwärtig ist sie 76. Wir theilen eine kurze Uebersicht der provincial-sächsischen Aussteller nach dem vom Dr. Wedding angefertigten verbesserten Kataloge mit. Die mit + bezeichneten waren bei der Ausstellung 1851 theilhaftig.

- 1) Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb zu Stolberg am Harz. Kupfererz, Aufbereitungsprodukte, Flußpath.
- 2) K. Berginspektion zu Wettin. Steinoblen der Wettiner Gruben.
- 3) K. Berg- und Salzinspektion zu Staßfurt. Steinsalz, Kalisalz und Mineralien.
- 4) K. Oberbergamt zu Halle. Geognostische Karten und Profile.
- +5) K. Salzamt zu Schönebeck. Kochsalz.
- 6) Mansfelder Gewerkerschaft für Kupferstiefer-Bergbau zu Erleben. Braunoblen, Kupferstiefer, Mälerze, Hüttenprodukte, Kartenwerke.
- +7) Gräf. Stob. Wernigeröderische Faktorei zu Ilfenburg. Walz- und Krogendrah.
- 8) Werschen-Weisenfelsche Aktien-Gesellschaft zu Weisenfels. Braunkohlen und Produkte daraus.
- 9) Sächsisch-Thüring. Aktienges. für Braunkohlenvermehrung zu Halle. Braunkohlenprodukte.
- 10) Verein der Hamb.-Magdeb. Dampfschiff-Kompagnie zu Magdeburg und Buckau. Hochdruck-Dampfmaschine 30 Pferdekr. und Centrifugen.
- 11) Dr. Bernh. Hübn. Mineralöl- und Paraffinfabrik zu Rehmsdorf bei Zeitz. Braunkohle und Erzeugnisse daraus.
- 12) Ruge zu Wildschütz. Braunkohle und Produkte daraus.
- 13) C. Merkel, Steinmetzmeister zu Halle. Bunter Sandstein von Neba.
- +14) J. Haller, Stärkefabrikant in Halle. Stärke.
- 15) Aug. Henning, Maler in Halle. Wurfköpfe, Zieh- und Ballfiguren.

- 16) Wittwe Anna Grahn, Thon und Poliment.
- 17) A. Schmidt, Buchbinder in Halle. Photographisches Album.
- 18) Ed. Hecker, Fabrikant. Ein Fensterrahmen mit buntfarbiger in Feuer eingetragener Verglasung. (Ist zertrümmert.)
- 19) J. G. Wolke zu Salzmünde. Feuerfester Thon u. Porzellanerde.
- 20) Steinbrecher Stöcklein in Sangerhausen. Braunkohlenlandstein aus den Brüchen der Gebrüder Wischke.
- 21) F. A. Mitscherlich, Fabrikant in Ellenburg. Baumwollwaaren, Piqué, Satin.
- 22) W. Friescke in Wittenberg. Bürsten.
- 23) J. E. Keller & Sohn, Weisenfels. Fehrläden, Fehbauchfutter.
- 24) Bernh. Jacobi jun., Weisenfels. Maschinenriemen, Reitzzeuge.
- 25) K. Kagschke, Weisenfels. Buchbinderarbeiten.
- 26) W. G. Köhler, Zeitz. Holzkonsolen und Holzfabrikate zur Dekoration.
- 27) C. F. Koch, Zeitz. Bürsten und Pinsel.
- 28) G. H. Thärmann, Lehrer in Königrode. Kalligraphisches.
- 29) A. Dreykluft, Merseburg. Geschlitzter nufbaumener Juwelentisch.
- 30) Gustav Hoyer & Co. in Schönebeck. Viehsalzsteine und Kruppen dazu.
- +31) D. Hermann, Gemische Fabrik in Schönebeck. 40 Piecen chemischer Fabrikate.
- 32) Dommerich & Co., Magdeburg. Eichorien und Rübenmehl.
- 33) J. H. Franke, Magdeburg. Spiritiosen.
- 34) Köbke & Bergener, Magdeburg. Deutsche Liqueure.
- 35) Julius Blanke, Magdeburg. Gummiwaaren.
- 36) Schäffer & Buddenberg, Magdeburg und Buckau. Manometer, Hubzähler u. s. w.
- 37) P. H. Krage, Duedlinburg. Tuche.
- 38) F. D. Stange, Uchersleben. Bürsten.
- 39) R. Döbel, Burg. Handschuhe.
- 40) C. Hildebrand, Inspektor in Burg. Plan der Pieschel'schen Erziehungsanstalt, Probefchriften der Zöglinge.
- 41) Schmalz & Simson, Magdeburg, Fabrik in Suhl. Eisen-, Stahl- und Kurzwaaren.
- 42) L. Prager, Erfurt. Wäpfe, Gerste, Graupen; Kartoffelmehl-Fabrikate; Hafer, Hafergrüße, Hirse, Hülsenfrüchte, Samenreien.
- 43) R. Armann, Erfurt. Nudeln.
- 44) F. R. Senne, Erfurt. Lampendocher.
- +45) G. Langenthal, Erfurt. Schuhe.
- 46) A. Weidling, Erfurt. Schuhe.
- 47) A. Stolle, Fabrik in Erfurt. Spielzeug — Pferde, Schafe, Ziegen.
- 48) K. Ch. Kleinschmidt, Mühlhausen. Gerbereiprodukte.
- +49) J. H. Weiß & Co., Mühlhausen. Krappfarben u. Krapplacke.
- 50) Th. Kober, Sommerda. Indlakamin und Indigepatrake.
- 51) A. G. Vogt, Hornbrecheler, Mühlhausen und
- 52) A. Zecher, Hornbrecheler.
- 53) L. Fleischer, Mühlhausen. Canevas.
- 54) Jul. Unger, Kaufmann in Erfurt. Eisene Bettstellen mit elastischer Einlage nach dem System von Duder; Eisenbahnklassen.
- 55) Gräger, Klug & Hartung, Mühlhausen. Waaren aus verfeuertem Gusseisen.
- 56) C. F. Laue, Drechsler in Naumburg. Schachspiel aus Eben- und Buchholz.
- 57) W. G. Köhler, Bildhauer und Flammleisten-Fabrikant in Zeitz. Holzfabrikate zur Dekoration.
- 58) Oscar Kropf & Co., Nordhausen. Modelle technischer Apparate.
- 59) Schulze & Wilhelm, Nordhausen. Arbeiten aus Marmer, Alabaster.
- 60) C. E. Ehrhardt, Sattlermeister, Nordhausen. Koffer, Jagdtaschen.
- 61—63) C. G. Hanel; A. Schaller; W. E. Schilling, Gewerkschaften in Suhl. Gewehre, Revolver u. s. w.
- 64) F. F. Greiner, Stügerbach bei Erfurt. Meteorologische Glasinstrumente.
- 65) Joseph Grunzfeld Söhne, Hettigenfabr. Betzzeuge, Kleiderstoffe.
- 66) W. Fender sen., Weicherode. Flachs und Garn.
- 67) B. Hohlstein, Bollstedt bei Mühlhausen. Flachsproben.
- 68) Jul. Eckardt, Gesell. Geschlammter Dcker.
- 69) A. H. Krause, Fleischer in Langenlalka. Cervelatwürste.
- +70) N. H. Giesler, Bauer in Tröschelborn. Hülzinger Waib.
- +71) Sommermeyer & Co. in Magdeburg. Eiserne Geldschränke.
- 72) Kupferhammer zu Rothenburg a. d. S. Vakuum- und Kesselschalen, Kupferbleche.
- 73) E. Paschen, Meubelfabr. in Stendal. Ein Reise-Ameublement.
- 74) J. F. Reichardt, Korbm. in Erfurt. Korbmacherarbeiten.
- 75) Georgshütte, Mineralöl- und Paraffinfabrik in Uchersleben. Paraffin.
- +76) F. G. Geiß, Apotheker in Aken. 40 Sorten ärgerische Del.

Die Zahl der Aussteller ist im Regierungsbezirk Magdeburg 20, Merseburg 28 und ebensoviel im Erfurter Bezirk. Der Anmeldungen waren aber mehr, die Namen sind auch in den ersten englischen Katalog gekommen, aber nach der deutschen Redaktion sind diejenigen, welche sich zur Theilnahme gemeldet, aber nichts eingekandt haben, aus dem Kataloge gestrichen worden.

Schwurgerichtshof in Halle.
Am 28. Juni.

Gerichtshof, Staats-Anwaltshof, Gerichtsschreiber wie gestern. Als Geschworene fungirten die Herren: Kaufmann Prähler, Gutsbesitzer Kemmick, Kaufmann Steiner, Gutsbesitzer Stobe, Rittergutsbesitzer Pfaff, Gutsbesitzer Koch, Bäckermeister Krabbes, Gutsbesitzer Lohmeyer, Gutsbesitzer Marggraf, Kaufmann Hofmeister, Eisenbedmeister Held, Zuckerbedmeister Factor Walther.

Die beiden Verhandlungen der letzten Sitzung der zweiten diesjährigen Schwurgerichtsschöffe fanden bei verschlossenen Thüren statt. Die erste wider den Bahnwärter Samuel August Hennig zu Grewin wurde verurtheilt, die zweite wider den Lumpenverkäufer Heinrich Kraus zu Delitzsch endete mit dessen Verurtheilung zu einer dreijährigen Zuchthausstrafe.

Singakademie.

Die erste Probe mit Orchester zur **H-moll-Messe** findet **Dienstag den 1. Juli Nachmittags 3/4 3 Uhr, nicht 3/4 4 Uhr** im Saale zum Kronprinzen statt. **Der Vorstand.**

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 28. bis 30. Juni.
Kronprinz. Hr. Geh. Rath Döhlen m. Gem. u. Tochter u. Hr. Dr. Wegscheider a. Berlin. Frau Hüfen-Dir. Gaget u. Fräul. Krause a. Rothenburg. Die Hrn. Kauf. Matten a. Frankfurt a. M., Beringuer a. Lyon, Bäumler a. Paderborn.
Stadt Zürich. Hr. C. Müntz, Koch a. Koblentz. Die Hrn. Kauf. Serwis, Breiten u. Golden a. Berlin, Peters a. Merano, Peddinghaus a. Wisse, Michel a. Frankfurt a. M., Wlas a. Döbeln. Berg-Gleese Panke a. Steinbalden. Hr. St. Rath Liebelt a. Hamburg. Hr. Forststr. Cuengel a. Hannover.
Goldner Ring. Hr. Defon. Insp. Spangenberg a. Dresden. Hr. Ger. Assessor v. Rothenburg a. Berlin. Hr. Kunst-Dir. Felgentreu a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Kummel a. Jena. Die Hrn. Kauf. Weisel u. Hirschfeld a. Berlin, Erig a. Eriut.
Goldner Löwe. Hr. Landwirth Selenek a. Prag. Hr. Brauereibes. Rabits m. Fam. a. Regau. Hr. Zimmerm. Schmidt a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Friedländer u. Wolf a. Magdeburg, Schottländer a. Breslau. Hr. Rent. Mangold a. München.

Stadt Hamburg. Hr. Gen.-Major u. Brig.-Command. v. Borde u. Hr. Br.-Rent. u. Brig.-Adjut. Kupsch a. Magdeburg. Hr. Ober-Stabsarzt Dr. Behrens a. Salzwedel. Hr. Hauptm. Baron v. Blumberg a. Wittenberg. Hr. Minn. Bedenke a. Halle. Hr. Fabrik-Dir. Dr. Hübner a. Jels. Die Hrn. Kauf. Klamroth a. Braunschweig, Wagner a. Greiz, Ziesner a. Halberstadt, Schütte a. Wolfenbüttel.

Schwarzer Bir.

Die Hrn. Kauf. Inteney m. Sohn a. Rotterdam, Baudendick a. Nordhausen, Bernhardt a. Leineweide. Hr. Steiger Trümpler a. Schmiedeberg. Hr. Oberleutner Man a. Bennisbäumen. Hr. Sr. Junge a. Gonnern. Hr. Kunstgärtner Keller a. Thalheim. Hr. Defon. Ströher a. Friedebors. Hr. Rent. Memminger a. Saaz.

Monte's Hôtel.

Hr. Rechn.-Rath Diernow a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Lehmann a. Marktstede, War u. Diehl a. Hamburg, Borchagel a. Lüdenheim, Kohn a. Kugelberg, Bellberg a. Saubera, Wilmann a. Lübeck, Kretschmann a. Gienberg, Groß a. Magdeburg, Israel m. Sohn a. Weener, Schütz a. Berlin, Henniges m. Frau a. Arnstadt. Hr. Sanit.-Rath Dr. Gehlich a. Briesen in Schiffen.

Hôtel zur Eisenbahn.

Hr. Privat. v. Nagus a. Köln. Die Hrn. Kauf. Weitzm a. Bremen, Stül a. Ketzia, Strachaus a. Berlin, Bent a. Oera. Hr. Baillor Regold a. Kießberg. Hr. Cand. jur. Fäbrig a. Wink. Hr. Commisnar Fischer a. Dussel. Die Hrn. Fabrik. Franke u. Franke m. Sohn a. Neustadt a. D.

Meteorologische Beobachtungen.

	20. Juni.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Lagesmittel
Luftdruck	332,41 Par. L.	332,76 Par. L.	334,16 Par. L.	333,11 Par. L.	
Dunstdruck	3,37 Par. L.	3,70 Par. L.	4,28 Par. L.	3,78 Par. L.	
Rel. Feuchtigkelt	78 pCt.	56 pCt.	87 pCt.	74 pCt.	
Luftwärme	8,9 G. Rm.	14,0 G. Rm.	10,4 G. Rm.	11,1 G. Rm.	

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.
 Die in unserer Bekanntmachung vom 23. d. M., betreffend die Eröffnung des kaufmännischen Konkurses über das Vermögen des Sattlermeisters **Schaaf** von hier — Nr. 148 dies. Blattes — anberaumten Termine werden hierdurch dahin abgeändert:

- 1) der Termin zur Beschlussfassung über Beibehaltung des bisherigen einstweiligen Verwalters der Masse **auf den 7. Juli** er. **10 1/2 Uhr Vormittags**,
 - 2) der Termin zur Anzeige des Besizes und resp. zur Ablieferung von Geld, Papieren und andern Sachen des Gemeinschuldners **auf den 10. Juli** er.,
 - 3) der Termin zur Anmeldung von Ansprüchen an die Masse **auf den 19. Juli** er.,
 - 4) der Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen und eventuell zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals **auf den 29. Juli** er. **10 Uhr Vormitt.**
- Merseburg, den 28. Juni 1862.

Bau- und Lieferungs-Entreprise.

Die Erd-, Maurer-, Zimmer- und Lehmstr.-Arbeiten, einschließlich der Schmiede- und Guss-eisen-Confectionen zu den Dachverbindungen, sowie die Lieferung von 70 Schachtruhnen Bruchsteinen und 160.000 Stück Mauersteinen zu dem Bau einer Turnhalle auf dem Viehmarkt-Platz, soll auf dem Wege der Submission vergeben werden.

Kosten-Anschlag, Zeichnung und Bedingungen sind in dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht ausgelegt, und werden daselbst die Submissions-Offerten bis zu dem **„Sonntag den 5. Juli er. Vorm. 10 Uhr anberaumten Termine“**, entgegen genommen.

Halle, den 27. Juni 1862.
 Der Stadtbaumeister
G. Verschenz.

Die Anfuhr von 60 Fuder Kies aus der Kiesgrube bei M ö h l i c h , auf Besserung bedürftige Wege daselbst, soll **Mittwoch den 2. Juli Nachmittags 5 Uhr** in der **Schaaf'schen** Schenke allhier an den Mindestfordernden vergeben werden.

M ö h l i c h , den 30. Juni 1862.
 Der Ortsvorstand.

Auction.

Montag
 den 7. Juli d. J.
 von früh 9 Uhr ab
 werde ich in Folge gerichtlichen Auftrags auf der **Pregeelmühle** bei M u c r e n a : 2 Pferde — Kühe — eine Drosche, einen Uterwagen, 3 vollständige Betten, mehrere Mahagoni-Mö-

bels, sowie die diesjährige Ernte von circa **30 Morgen Roggen**, **16 Morgen Gerste**, **20 Morgen Rüben** und **6 Morgen Kartoffelacker** im Wege des öffentlichen Meistgebots gegen sofortige Zahlung versteigern.

Eröffnung, am 24. Juni 1862.
Secht, Actuar.

Die in der Stadtwaldung **Oppin** bei **Kemberg** im **Wittenberger Kreise** belegene **Wassermühle** beabsichtigt der Besitzer zu verkaufen. Dieselbe besteht aus **Mahl- und Schneidemühle**, guten **Wohn- und Wirtschaftsgebäuden**, circa **70 Morgen Acker**, **Wiese**, **Teich** und **Gärten**. **Kaufslustigen** werde ich die näheren Bedingungen gegen Erstattung der **Schreibgebühren** mittheilen.

Kemberg, den 23. Juni 1862.
 Der Rechts-Anwalt
Loeber.

20,000 Thaler in **Ganzen** oder **getrennt**, so wie **verschiedene kleinere Kapitalien** bis zu **200 Thlr.** habe ich gegen gute **Hypothek** auszuliehen im **Auftrag**. **Kleiss, Sekretär**, Schmeerstraße Nr. 16.

Meine Wohnung ist jetzt **Schulberg Nr. 12a**.
Elste, gerichtl. Auct.-Commissar u. Taxator.

Mitterguts-Verkauf.

Dasselbe liegt in einer fruchtbaren Gegend der Provinz Sachsen, hat **950 Morg. lauter gute Felder** und **Wiesen**, gute **Gebäude**, **16 Pferde**, einige **40 Stück Rindvieh**, **800 Schafe** u., soll **Familienverhältnisse** halber **billig** verkauft und mit **25 bis 30.000 Rthl.** Anzahlung übergeben werden. Nähere Auskunft gibt **Barth** in **Siebichenstein** bei **Halle**.

Eine **Bäckerei** in bester Lage in einer volkreichen Stadt — eine dergleichen mit **Speicher** u. an der **Bahn** — mehrere **Häuser** in **Halle** zu verschiedenen **Geschäften** passend (groß und klein) sind zu verkaufen durch
 Agent **Martinus.**

2000, 1400, 1200, 1000, 400 u. 200 Rthl. sind auf gute **Hypotheken** auszuliehen durch **Martinus, Erdel 12.**

Das Haus **Schülershof Nr. 7** ist sofort zu verkaufen. Zu erfragen **Markt Nr. 2.**

350 Rthl. werden zur sichern **ländlichen Hypothek** zu cediren gesucht. Auch sind **1 Bettstelle** und **1 Wiege** zu verkaufen **Schülershof Nr. 1.**

Hypotheken jeder Summe können cedirt werden. **M. Linn** in **Halle**, **Lude Nr. 9.**

Gute **Formen** und einige **geübte Modell-Tischler** finden dauernde **Beschäftigung** in der **Maschinen-Fabrik** und **Eisengießerei** von **Nudolph Dinglinger** in **Cöthen.**

Eine in allen Branchen der **Wirtschaft** als auch in der **feinern Kochkunst** erfahrene **Wirthschafterin** findet **sofort** auf dem **Schloßgute** zu **Cannawurf** bei **Sachsenburg** eine Stelle.

Obstverpachtung.

Donnerstag den 3. Juli Nachmitt. 2 Uhr soll das **Obst** in dem **bisher Hrn. Kanzleirath Linke** gehörigen **Garten**, **Weidenplan Nr. 8**, **meißbietend** verpachtet werden. **Bedingungen** auf dem **Termin** zu erfahren.

Die diesjährige **Obsternte** an **Aepfeln** und **Birnen** an der **Schauffee** in **Böbriß** und **Kabaßer Flur** vom **Gasthof** zur **grünen Lanne** bis an die **Brachwiger Grenze**, soll **Sonabend** den **5. Juli Mittags 12 Uhr** im **Gasthof** zum **schwarzen Bär** in **Halle**, unter den **Termin** bekannt zu machenden **Bedingungen**, **gegen gleich baare Bezahlung** **meißbietend** verkauft werden.
 Seeburg, den 30. Juni 1862.
Gebrüder Curth und Wöttger.

Annonce.

Für ein **auswärtiges Puzgeschäff** einer **kleinen freundlichen Stadt** wird **zum 1. Juli d. J.** eine **Demofelle** gesucht, welche **bereits mehrere Jahre conditionirt** hat, in **Allen** **Puzarbeiten** geübt sein muß und **hierüber**, sowie **über ihre stitliche Führung**, die **besten Zeugnisse** aufzuweisen hat. **Nähere Auskunft** hierüber erteilt **Eisleben**.
Auguste Scheffer,
 Rammgasse 793.

Auf einem **großen Gute** wird ein **ehrlches, sitzames u. ordentliches Hausmädchen**, am **liebsten** vom **Lande**, **sofort** gesucht. **Näheres** in **Halle** in den **Nachmittagsstunden** **lange Gasse Nr. 29 a**, **parterre links**.

Zur **selbstständigen Führung** der **Wirtschaft** eines **lebigen Geschäftsmannes** wird eine **Person** **reiferen Alters** gesucht. **Nähere Auskunft** erteilt **Frau Professor Schaller**,
 v. d. **Steinhor Nr. 2, 2 Treppen.**

Lotterie-Loose bei **Sutor**, **Lädenstraße 54** in **Berlin**.

Gasthofs-Verkauf.

Donnerstag, den 10. Juli e.,
Nachmittags um 3 Uhr
 beabsichtige ich den mir **zugehörigen** hier **belegenen Gasthof**, bestehend aus: **1 überbauten Wohnhause** mit **Tanzsaal**, **1 Scheune**, **10 u. 1 Pferde**, **10 großen Gärten** und **1 überbauten Regelhahn**, circa **10 Morg.** **besten Acker** mit **der darauf stehenden Erndte**, sowie **dem lebenden u. todtten Inventarium**, öffentlich **meißbietend** zu verkaufen. Die **Verkaufsbedingungen** können schon vor dem **Termin** bei mir, oder bei dem **Agent J. F. Scheibe** in **Bitterfeld**, eingesehen werden.

Bemert wird noch, daß das **Dorf Pouch** circa **1700 Einwohner** zählt, daß **Käufer** im **Termin** **300 Rthl.** als **Angels** zu hinterlegen hat und daß **2000 Rthl.** zur **ersten Stelle** auf dem **Gasthofe** stehen **bleiben** können.
 Neupouch, den 27. Juni 1862.
Inverdorben.



Extrafahrt nach Hamburg.

Am Sonnabend den 5. Juli c. findet von Halle und Leipzig mit dem um 7 Uhr Morgens von Leipzig abgehenden und von hier um 10 Uhr 50 Min. Vormittags weitergehenden Zuge eine directe Personenbeförderung nach Hamburg zu folgenden, auf die Hälfte ermäßigten Fahrpreisen und mit für Hin- und Rückfahrt gültigen Billets, jedoch ohne Freigewicht für Gepäck, Statt:

I. Cl. II. Cl. III. Cl.

von Leipzig pro Person 11 Ap 6 Jg, 8 Ap - Jg - 2, 5 Ap 3 Jg 6 2, Halle " 10 " 7 " 7 " 6 " 4 " 17 " 6 "

Von Hamburg wird die Elbschiffahrts-Compagnie eine Extrafahrt nach Helgoland veranstalten. Abfahrt von Hamburg mit dem Dampfschiffe „Helgoland“ am Sonntag den 6. Juli c. Morgens 8 Uhr und Rückfahrt von Helgoland nach Belieben am Montag den 7. Juli, oder Donnerstag den 10. Juli c. Morgens. Billets für die Dampfschiffahrt hin und zurück sind zu 5 Ap Preuß. Courant pro Person bei unseren Einnehmern in Halle und Leipzig zu haben.

Die Rückfahrt von Hamburg kann mit jedem Zuge vom 6. bis einschließlich 11. Juli d. J., von Wittenberge ab auch mit dem ersten Zuge am 12. Juli, und von Magdeburg ab mit dem am demselben Tage um 10 Uhr 45 Min. Vormittags abgehenden Zuge erfolgen, nur dürfen auf der Berlin-Hamburger Bahn die Courierzüge nicht benutzt werden.

Magdeburg, den 27. Juni 1862.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.
Directorium der Magdeburg-Wittenbergischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Fortsetzung des Wein-Ausverkaufs.

Dienstag den 1. Juli und folgende Tage von 9 Uhr Morgens ab sollen im Laden große Klausstraße Nr. 8 die noch vorhandenen, zur Louis Schale'schen Concurs-Masse gehörigen Wein-Vorräthe zu enorm billigen Tar-Preisen völlig ausverkauft werden.

Ludwig Deichmann,
bes. Verwalter der Masse.

Preisverzeichniss.

Rothweine:		Weissweine:	
Medoc St. Julien à 5 Jg incl. Flasche,		kl. Rheinwein à 6 1/2 Jg incl. Flasche,	
Haut Barsac „ 6 „ „ „		Geisenheimer „ 7 „ „ „	
St. Estephe „ 8 „ „ „		Rüdesheimer „ 9 „ „ „	
Château la Rose „ 10 „ „ „		Niersteiner „ 10 „ „ „	
Château la fitte „ 12 „ „ „		Johannisberger „ 10 „ „ „	
Château Margeaux „ 12 1/2 „ „ „		Marcobrunner „ 12 „ „ „	
etc.		etc.	
		Muscato „ 9 u. 10 „ „ „	
		Madeira à 15 Jg incl. Flasche.	

P. P.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich nach dem Ableben meines Mannes **Wilhelm Eckert** das von demselben bisher betriebene Fuhrgeschäft meinem Sohne **Carl Eckert** am heutigen Tage übertragen habe. Activa und Passiva bleiben mir. Ich danke verbindlichst für das meinem Manne stets in so reichem Maße gewordene Vertrauen und bitte, dasselbe auch auf meinen Sohn geneigtest übertragen zu wollen und zeichne Hochachtungsvoll
Halle a/S., den 1. Juli 1862.

Henriette Eckert, gr. Klausstr. Nr. 19.

Bezugnehmend auf vorsehende Anzeige erlaube ich mir ergebenst zu bemerken, daß ich, nachdem ich das Geschäft meines verstorbenen Vaters übernommen und mit dem seit zwei Jahren von mir betriebenen gleichen Geschäfte in Verbindung gebracht habe, dasselbe auch in gleicher Weise fortsetze. Prompte und streng reelle Bedienung wird auch fernerhin die Grundlage in diesem meinem neuen Unternehmen sein. Ich zeichne Hochachtungsvoll

Carl Eckert, Klausthor Nr. 8.

Wegen Regelung der Verhältnisse meines verstorbenen Mannes werden alle diejenigen, die demselben noch etwas schulden oder von ihm zu verlangen haben, hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bei mir zu melden.

Henriette Eckert.

Eine möglichst bald beziehbare freundliche Wohnung von einigen Zimmern und Zubehör wird zu mietzen gesucht und bittet man hierauf bezügliche Offerten sub **J. F.** unter Angabe der Räumlichkeiten an **Gd. Stückrath** in der Exped. d. Btg. einzubändigen.

Zu vermieten:

Niederlagen, gewölbte massive Räume, Böden, Wagenschuppen, Pferdehülle, Keller, Schreibstube mit Schlafgemach (Einfahrten von der neuen Promenade, nahe des Königsstors, und an der Bauhofschule). **Fürstenberg, gr. Braubaugasse 4, 1 Treppe.**

Eine herrschaftl. Wohnung von 3-4 Stuben nebst Zubehör und Pferdehülle ist zum 1. Oct. zu vermieten und bei **Gd. Stückrath** in der Exped. dies. Btg. zu erfragen.

Geiststraße Nr. 58

ist die obere Wohnung, 4 Stuben und Zubehör nebst Pferdehülle, sowie Wagenremise, von jetzt ab zu vermieten und am 1. Oct. c. zu beziehen.

Leipzigerstraße Nr. 11 ist der Eckladen nebst Ladenstube, sowie eine Etage von 5 Stuben, 5 Kammern, Entrée, Küche nebst Zubehör zu vermieten und den 1. October zu beziehen.
Th. Henning.

Von dem berühmten u. vielfach erprobten

W. Müllers'schen
Schweizer Alpenkräuter-Extrakt, das beste und sich erste Mittel um auf Glazen, Platten und Kahlköpfen einen üppigen Haarschwamm zu erzielen und Schurz- und Backenbärte herauszutreiben, ist so eben wieder eine Sendung angekommen und das Flacon für 15 Jg echt zu haben bei
W. Hesse, Schmeerstr. 36. **

A soldier, who is willing to fill out his leisure-hours, can give English lessons to children in the age from ten to fifteen. Such as are disposed to make use of this offer, may give their addresses under **F. R. 21 Halle**, poste rest. post-paid.

Ein Soldat, welcher seine Mußstunden auszufüllen wünscht, kann Kindern im Alter von 10 bis 15 Jahren Englischen Unterricht erteilen. Hierauf Reflektirende werden gebeten ihre Adressen unter **F. R. 21 Halle**, poste restante franco, einzusenden.

Ein tüchtiger **Barbieregehülfe** findet sofort dauernde Conditio bei
J. Mayer, Leipzigerstr. 7.

Ein routinierter **Feldmessergehülfe** findet Beschäftigung beim
Feldmesser Zudenberg in Gr. Dörschleben.

Mit heutigem Tage habe ich mein Geschäft aufgegeben. In dem ich für das mir geschenkte Vertrauen herzlich danke, bitte ich dasselbe auf den bei mir seit Jahren arbeitenden und treu bewährten Gehülften, jetzigen Klempnermeister **Herrn Hermann Schneider**, gefälligst zu übertragen.

Halle, den 1. Juli 1862.
Ferd. Hänchel, Klempnermstr.

Bezugnehmend auf obige Anzeige bitte ich, das dem Unterzeichneten geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen, und wird dasselbe zu erhalten, mein eifriges Bestreben sein.

Herrmann Schneider aus Breslau, Klempnermstr., Mühlgasse Nr. 8.

Der Ausverkauf der noch vorräthigen Waaren wird fortgesetzt.

Ferd. Hänchel, Klempnermstr.

Eine 25 Fuß tiefe, 60 Fuß lange, in gutem Stande befindliche **Scheune** ist zum Abbruch zu verkaufen beim Gärtner **Schmidt** in Döllnitz i. d. Au.

Ein guter **Flügel** (gebraucht) steht sofort zum Verkauf Schützengasse Nr. 10.

Eine neumithende Kuh mit dem Kalbe (Schwarzschöck) steht zu verkaufen in **Gutenberg Nr. 21.**

Johannisbeeren, weiß u. roth, werden in größeren (auch kleineren) Partien zu kaufen gesucht und zu guten Preisen bezahlt von **Wilhelm Felsche, Café français in Leipzig.**

Eine noch brauchbare **Malzquetsch-Maschine** und eine dergleichen **Kartoffelquetsche** sind preiswerth zu verkaufen bei

G. Schöneberg in Gröbzig.

Zu beachten.

Am Hallischen Pferdemarkt 1860 wurde ein 1 1/2 jähriges Fohlen verkauft, welches vorzüglich als Staarblind eingekauft war, von Farbe hellbraun, groß und schön gebaut, dasselbe wurde für gut und theuer verkauft. Da ich Verkäufer und früheren Besitzer kenne, will ich jeglichem Eigenthümer ohne alles Interesse Auskunft hierüber erteilen poste rest. X. U. D. Gröbzig bei Cöthen.

Junge Affenpinscher zu verkaufen, daß ich, alter Markt Nr. 11.

Auf dem Rittergute Dieskau sind noch täglich 150 bis 200 Quart Milch abzulassen.

Eine gr. Partie **Kümmelpflanzen** hat abzulassen Geiststraße 42.

Schaaf-Verkauf.

Auf dem Rittergute **Storkwitz** bei Döllnitz sind
36 Stück **Wammeln** und
40 Stück **Mutterschaafe**,
sämmlich zur Zucht geeignet, zu verkaufen.

500 Stück

sehr schöne große **pommersche Wammeln** treffen den Donnerstag, als den 3. Juli d. J., am „Grünen Hof“ vor Halle ein.

Allstein & Schneider.

Gute harte saure und Pfeffergurken hat in Dröhsen und Schocken abzulassen
G. Müller am Markt.

Birkene Hohlstühle, höchst dauerhaft, in verschiedenen Gattungen, offerirt zu **Fabrikpreisen**

Heinrich Lampe, Tischlermstr., Spitze 26. Auch bin ich im Stande, bei größeren Lieferungen von Stühlen noch billigere Preise zu stellen.
Heinrich Lampe.

J. Traubeneßig, das Quart 1 1/2 Jg, empfiehlt
Friedrich Hofe,
Geiststraße Nr. 45.

Eine messingene **Wagenkapsel** verloren gegangen von **Ammenbors** bis nach der Maille. Wiederbringer erhält 10 Jg Belohnung.
Morigthor Nr. 4.

Am heutigen Tage habe ich ein Lager meiner auf das **Sorgsamste gepflegten Weine und Spirituosen** Herrn **Gustav Gramm** in **Halle a/S.** in **Commission** gegeben, und werden diese zu demselben Preis und gleicher Qualität, wie in meiner Weinhandlung in Leipzig verkauft.
Leipzig, d. 24. Juni 1862.

Emil Kraft,
Hainstraße im „goldnen Elephanten“.

Auf obige Annonce höflich Bezug nehmend, offerire ich als besonders preiswürdig:

Rhein- u. Pfälzer Weine.			Bordeaux-Weine.		
Eimer u. Flasche excl.			Eimer u. Flasche excl.		
Wachenheimer	Sp 18.	1/2 S.	Medoc fein 1857r	Sp 26.	1/2 S.
Deidesheimer	„ 26.	„ 10.	Pontet Canet	„ 34.	„ 13.
Marcobrunner	„ 32.	„ 12 1/2.	Medoc St. Julien	„ 36.	„ 15.
Hochheimer 1857r	„ 38.	„ 15.	Château Margeaux 55r	„ 52.	„ 20.
Liebfrauenmilch 1857r	„ 40.	„ 17 1/2.	Château Lafite 1846r	„ 60.	„ 25.
Rüdesheimer Berg 1855r	„ 50.	„ 20.	Château Leoville	„ 85.	„ 35.

Muscato Lüneel, Malaga, Portwein, Madeira, feine Rhein- und Bordeaux-Weine, Mousseux und echten Champagner nach **Preis-Courant**, **Feinster Jamaica-Rum, Cognac und Arac de Goa**, sämmtlich **direkt bezogen**.

Bei Entnahme von 1/2 Eimer im Faß oder in Flaschen berechne ich Eimerpreise; auch werden auf Wunsch Aufträge ab Leipzig ebenfalls direkt ausgeführt.

Halle a/S., den 26. Juni 1862.

Gustav Gramm,
Rannische Straße Nr. 2.

Mein auf das Sorgfältigste assortirtes Lager **alter preiswürdiger Cigarren** halte bestens empfohlen.
Gustav Gramm.

Patentirte Reservoir-Filter-Bälle

für Haushaltungen, Landwirthschaften, Fabriken, Bergwerke, Mineralwasser-Anstalten, photographische Ateliers, Seeschiffe, sowie für Militairs, Jäger, Auswanderer zur Reinigung und Trinkbarmachung des schlechten Wassers, von 4, 6, 8 Zoll Durchmesser, welche sofort pro Minute 1/4, 1/2, 1 Quart Wasser filtriren, sich in jedem Gefässe anwenden lassen und sehr leicht zu reinigen sind, empfiehlt **Die Fabrik plastischer Kohle in Berlin, Engel-Ufer 15.**

Für Halle halten Lager die Herren **Paul Colla & Co.**, grosser Schlamme Nr. 10.

Superphosphat.

Meine regelmäßigen geehrten Abnehmer obigen Düngemittels ersuche hiermit, die Bestimmung ihres Bedarfes zur Herbstbestellung an solemem mir bis Ende Juli e. zugehen zu lassen.

Halle a/S.

Ed. Beeck.



Liliolese

ist von dem königl. preuß. Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Sommerprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, so wie Rötthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt, und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis pro ganze Flasche 1 *fl.*, halbe Flasche ohne Garantie 17 1/2 *fl.*

Erfinder: **Nothe & Co.** in Berlin, Kommandantenstraße 31.

Die Niederlage befindet sich für Halle bei Herrn **W. Hesse**, Schmeerstraße Nr. 36, für Eisleben bei Herrn **Carl Reichel**.

Mein Lager in Sommer- und Herbst-Mänteln

stelle hierdurch zu und unterm Einkaufspreise zum Ausverkauf!

Gr. Steinstrasse.

Jacob Simon.

Velours à la Grec,

ganz breiten schwarzen Sammet-Befas, zum Garniren der Kleider, empfangen in ganz neuen, schönen Dessins, zu billigen Preisen

Gr. Ulrichstr. 50.

P. Colberg & Co.

Hanfzwirn für Nähmaschinen

ist in schöner fester Waare eingetroffen und empfehlen denselben billigt

P. Colberg & Co.

Um mit den bei der Inventur zurückgesetzten Waaren

gänzlich zu räumen, habe ich denselben noch eine Auswahl der feinsten **französischen Jaconas**, glatter und gemusterter **Mohairs** und **Lustres** in allen Qualitäten beigelegt, die ich gleichfalls zu **außergewöhnlich billigen Preisen** offerire.

S. Pintus.

Mansfelder Pestalozzi-Verein.

Zu der am **Sonnabend, den 5. Juli e.**, Nachmittags 2 Uhr im **Mansfelder Hofe** hierselbst abzuhaltenden **Generalversammlung des Mansfelder Pestalozzi-Vereins** werden die ordentlichen und die Ehrenmitglieder, sowie alle diejenigen hierdurch ergebenst eingeladen, welche sich für den Verein interessieren.

Eisleben, am 24. Juni 1862.

Der Verein des Mansfelder Pestalozzi-Vereins.

E. Wangemann, Vorsitzender.

Gebauer-Schweifsche Buchdruckerei in Halle.

Stempelpressen,

die practischsten und am wenigsten Raum wegnehmenden, zu 2 1/2 *fl.* bei

Paul Colla & Co., gr. Schlamme 10.

Am 30. Juni ist eine eingehäufige silberne kleine Taschenuhr, woran ein Uhrschlüssel an einer kurzen schwarzen Schnur befestigt war, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung abzugeben gr. Klausstr. Nr. 31. Vor Ankauf wird gewarnt.

Die Möbelhandlung, Moristhor Nr. 4, empfiehlt ihr Lager von neuen und gebrauchten Mahagoni- und birkenen Möbeln.

Otto Sellhorn.

Concordia.

Mittwoch den 2. Juli Wasserfahrt nach der Rabeninsel. Einsteigeort: „Paradies.“ Abfahrt Nachmitt. 4 Uhr. Dies den geehrten Theilnehmern zur gefälligen Nachricht.

Der Vorstand.

Sängerbund a. d. Saale.

Mittwoch den 2. Juli Abends punkt 8 Uhr beginnen die gemeinschaftlichen Proben im Kochschen Saale. **Der Bundesvorstand.**

H. Z. — Seit 8 Tagen tr. —
Meinen bezgl. Gruß!

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Nach längern Leiden starb heute sanft mein guter, braver Mann, der Fleischermeister **Carl Klose**.

Freunden und Verwandten zeigt dies, sich stillen Beileids versichert haltend, hierdurch an die trauernde Wittve mit ihren drei Kindern.
Halle, den 30. Juni 1862.

Amalie Klose geb. Matthesius.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittags gegen 6 Uhr starb der hiesige Stadtkirchner **Frau Wilh. Weinert** im 78. Lebensjahre nach 18tägigem Krankenlager.

Eisleben, am 29. Juni 1862.

Die Geschwister u. Geschwisterkinder.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

Nr. 150.

Halle, Dienstag den 1. Juli
Hierzu eine Beilage.

1862.

Deutschland

Berlin, d. 29. Juni.

zu Delitzsch ist zum Königlich
die Land-Bau-Inspektorstelle
Der Kronprinz ist gestern
dem Kölner Schnellzuge in
nant v. Obernitz und dem
Vermählungsfeier der Prinz
land abgereist.

Der „Staats-Anzeiger“
Semester 1862 an den lan
Studirenden. Die Zahl de
dorf 83, zu Proskau 46 un
von 197 Studirenden sind 1

Das Tagesgespräch in
bis in die diplomatischen Kr
fung des interimistischen Pol
ten einem Polizeichef gelung
völkerung von 500,000 See
v. Winter der Fall war.

heimlich. Die jetzigen Min
verlangt, er solle gegen die
Opposition macht, mit grö
wollte sich nicht dazu verste
verfügen, wo er vorherfah,
sprechung erfolgen werde.

denjenigen Beamten, welche
Daher hatte Winter fast täg
wie es scheint, ward seine
kannt als vom Publikum.

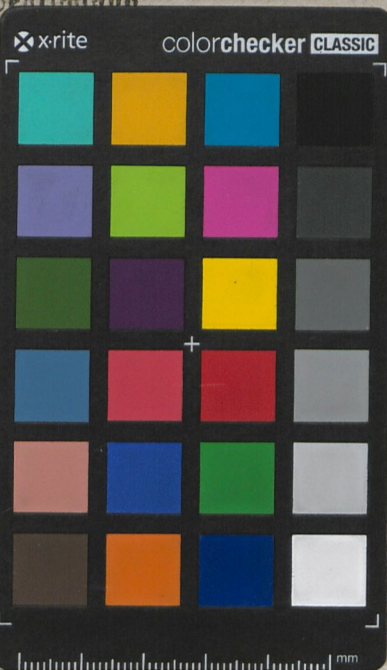
gemacht. Er soll Hrn. v. Winter erlart haben, er entlasse ihn nur
sehr ungen aus dieser Stellung, aber er könne dem Andrängen seiner
Minister nicht widersehen.

Die Einführung des mit der interimistischen Verwaltung des kgl.
Polizei-Präsidiums zu Berlin betrauten Landraths v. Bernuth in dies
Amt wird bereits in den nächsten Tagen stattfinden. Hr. v. Bern
nuth war unter dem Ministerium Manteuffel bereits Mitglied des Ab
geordnetenhauses und gehörte zur conservativen Partei. Er ist ein
Schwager des Abgeordneten Behrendt von Danzig. Der Geh. Regie
rungsath v. Winter tritt, wie die „Sternzeitung“ meldet, zunächst
einen dreimonatlichen Urlaub an.

Aus den letzten Verhandlungen der Budget-Commission des Hau
ses der Abgeordneten ist mitzutheilen, daß vom Abg. Hagen der An
trag eingebracht ist, zu untersuchen, ob nach und bei der Verfassung
die Regierung noch ermächtigt sei, ohne vorherige Zustimmung der Lan
desvertretung Staatsseignthum zu veräußern. Zu den verzweifeltsten
Mitteln, Preußens Militärbesitz zu decken, gehört bekanntlich auch eine
Vermehrung des Verkaufs von Domänen und Forsten, wodurch das
Staatsvermögen jährlich verringert wird.

In der Justizcommission des Hauses der Abgeordneten ist bei der
zweiten Beratung der Petitionen um Schutz der Presse gegen Zeug
enzwang von dem Abg. John (Caban) beantragt, von Vertretern
der Presse selbst Gutachten einzufordern. Die Commission hat diesen
Antrag abgelehnt. Die Vertreter der Presse, welche Mitglieder des
Hauses sind, sollen zu den Sitzungen der Commission eingeladen
werden.

Ueber dem Pafgesetz, wenigstens in der Form, welche es nach
den mitgetheilten Beschlüssen des Abgeordnetenhauses erhalten hat,
schwebt das Damoklesschwert. Ein Ministerium hatte man wie bei



mehr zurückzuziehen, allein Herr v. Jagow hat sich nach erneuten G
wägungen dahin entschieden, die Vorlage noch vom Herrenhause durch
berathen zu lassen und dessen Veränderungen abzuwarten.

Wie mehrere Blätter melden, hat der Kriegsminister gegen da
auf Verfekung lautende Erkenntnis des Disciplinarhofes wider de
Rechnungsrath Barro und den Intendantur-Secretär Moll (wegen
Veröffentlichung des v. d. Heydt'schen Briefes) die Appellation beim
Staatsministerium angemeldet.

Man spricht in ministeriellen Kreisen so viel von der Einmütig
keit und Einigkeit unter den Ministern, und doch existiren Differenzen
die früher oder später deutlicher noch als bisher hervortreten müssen.
Vorgestern eröffnete Hr. v. d. Heydt dem Abgeordnetenhause bei B
rathung des Commissionsberichts über das Budget, die Staatsregierung
habe nicht Anstand genommen, an des Königs Majestät den Antra
zu stellen, schon jetzt die Oberrechnungskammer zur Aufstellung der E
innerungen über die allgemeine Rechnung des Staatshaushalts zu be
auftragen, und zwar vom Jahre 1859 ab bis auf weiteres und m
Einschluß der gegen das Verfahren der verwaltenden Behörden z
ziehenden Erinnerungen. Der Finanzminister fügte hinzu: „Des K
nigs Majestät haben diesem Antrage des Staatsministeriums zu will
fahren geruht.“ Hr. v. Roon, der neben Heydt saß, schüttelte be
diesen Worten bedenklich den Kopf, nicht etwa um anzudeuten, da
sich die Sache anders verhielte, aber er gab durch seinen Unmuth rech
deutlich zu erkennen, für wie gefährlich er die fortgesetzten Concessionen
seines Collegen an die Landesvertretung hält. Der Kriegsminister i
nichts weniger als einverstanden mit Hrn. v. d. Heydt's unablässige
Versuchen, die Conflict mit dem Abgeordnetenhause hinaus zu schieben
und wäre es nur nach ihm gegangen, er hätte die Forderungen de
Kammern als einen Eingriff in des Königs Befugnisse abgewiesen.
Ob die übrigen Minister sich mehr zu den Ansichten v. Roon's hinge
zogen fühlten oder ob sie mit Hrn. v. d. Heydt's Transactionen über
einstimmen, ist schwer zu sagen, weil sie sich in recht auffallender Weis
zurückhaltend zeigten. Die genannten beiden Herren prädominiren
jedensfalls, einmal weil sie die älteren, für's andere weil sie erfahrene
sind. Die Seele des Cabinets ist für den Augenblick unstreitig de
Finanzminister. (M. 3.)

Die „Berl. Börsen-Zeitung“ erhält von ihrem Wiener Correspon
denten eine für die Beurtheilung der Stellung Oesterreichs zum Zoll
verein und zum Handelsvertrag mit Frankreich wichtige Mittheilung.
Dieselbe stellt es als sehr wohl möglich hin, daß die Conferenzen, au
welchen in München Comissare von Baiern, Württemberg, Darm
stadt und Nassau gegenwärtig über den französischen Handelsvertra
g verhandeln, demnächst größere Dimensionen annehmen, und fährt dan
fort: Die österreichische Regierung hat, wie ich höre, eine vorläufige
Eröffnung über die Möglichkeit, daß sie sich zu einem Eintritt in den
Zollverein entschließen könne, an das bairische Cabinet gelangen lassen
und dasselbe ersucht, auch diese Eventualität bei den dortigen Verhand
lungen in Betracht ziehen zu wollen. Baiern soll darauf geantwortet
haben, daß man die Bedeutung dieser Eröffnung allseitig zu würdigen
wisse, daß es aber als wünschenswerth erscheine, wenn der Gegenstand
in förmlicherer und eingehenderer Weise zur Sprache gebracht werd
und die österreichische Regierung sich zugleich herbeilasse, behufs etw
nötiger weiterer Aufklärungen auch ihrerseits einen Bevollmächtigten
ad hoc nach München abzusenden.

In Folge Allerhöchster Ermächtigung vom 4. d. Mts. hat der
Minister des Innern zu der, von dem Dom-Capitular Dr. Broi
und Genossen in Köln nachgesuchten Zulassung des Debits von Booser
zu der beabsichtigten Auspielung von Mobiliar-Gegenständen
zu dem Zweck, das Mobiliar innerhalb der nächsten Monate